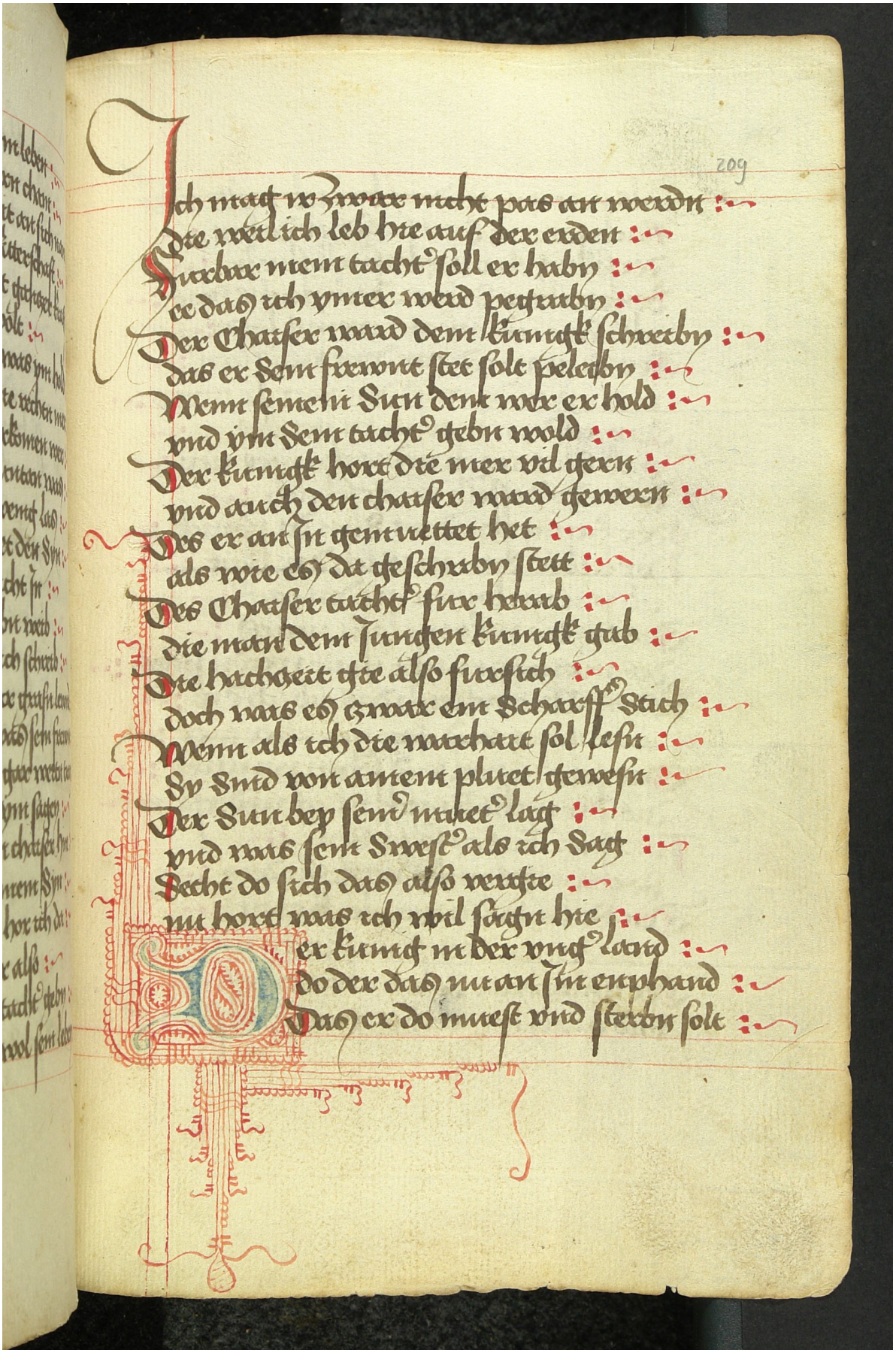
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8177
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Ich maint nu zwaire mecht pas an werdn
Die weil ich leb hie auf der erden
Wiechar mein tacht soll er haben
Ee das ich ymer werd pefruebn
Der Chaiser ward dem kunigk schreibn
Das er sein freunt ser solt pelaibn
Wenn seinem Sun dem wer er hold
Und ym sein tacht geben wold
Der kunigk hort die wer vil gern
Und auch den chaiser ward gewern
Des er an im gemuetet het
Als wir es dz geschriben stett
Des Chaiser tachet fur herab
Die man dem jungen kunigk gab
Die hachzeit gie also furstich
Doch was es gwar ein scharff stich
Wenn als ich die warhait sol lesn
Sy sind von ainem pluet gewesn
Der Sun bey seim muet lagk
Und was sein swest als ich sagk
Recht do sich das also verfie
Nu hort was ich weil sagen hie
Er kunigk in der vngk land
Do der das nu an im enphand
Das er do muest vnd sterben solt